

März 2024

Auf den Notfall vorbereitet sein

Selbstschutz
macht
krisensicher



LAND
SALZBURG

Gut auf den Notfall vorbereitet sein.

2



Interview mit DI Dr. Josef Schwaiger, Präsident des Salzburger Zivilschutzverbandes

Stromausfälle in kleinerem Ausmaß sind wohl jedem in Österreich bekannt. Doch was tun, wenn die Energie für längere Zeit ausbleibt?

Ein langanhaltender Stromausfall ist eine Nagelprobe. Diese zeigt uns, ob wir in der Lage sind, uns unabhängig zu versorgen. Jeder von uns sollte sich fragen: Sind mein Zuhause und ich angemessen ausgerüstet? Eine gewisse Vorsorge ist vernünftig, um im Ernstfall nicht völlig hilflos dazustehen.

Wie sollte man konkret vorgehen? Welche Ratschläge geben Sie persönlich?

Nehmen Sie sich Zeit, um über Ihren persönlichen Notfallplan nachzudenken. Ein längerer Stromausfall bringt mehr mit sich als nur Unannehmlichkeiten. Bedenken Sie, dass der Kauf von Lebensmitteln in dieser Situation eingeschränkt sein kann, ebenso wie die Wasserversorgung, je nach Wohnort. Neue Herausforderungen stehen an: Wie können Sie kochen und heizen? Wie kommen Sie an Medikamente? Daher ist eine gewisse Vorsorge von großer Bedeutung.

Welche Botschaft ist Ihnen besonders wichtig, wenn Sie an die richtige Vorbereitung denken?

3

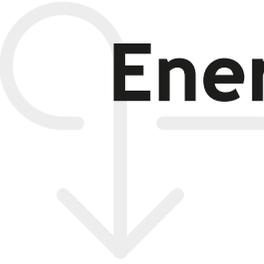
Wir sollten uns alle bewusst sein, dass es zu spät für Vorsorgemaßnahmen ist, wenn der Notfall erst einmal eingetreten ist. Dabei geht es mir nicht darum, Angst zu schüren, sondern das Bewusstsein zu schärfen. Denken wir einfach daran, was wir für einen zweiwöchigen Campingurlaub in unseren eigenen vier Wänden benötigen würden. Dies wird vieles klarer machen.

Warum liegt Ihnen diese Broschüre am Herzen?

Wir sind es heute gewohnt, alle Informationen im Internet zu suchen. Aber was ist, wenn der Strom länger weg ist? Dann ist es natürlich wichtig, die wichtigen Informationen in der Hand halten zu können. In diesem Magazin finden Sie alle wichtigen Hinweise, wie Sie sich bestmöglich auf Notfälle vorbereiten können und wie Sie sich in einer solchen Situation richtig verhalten sollten. Gute Information und eine gute Vorbereitung geben uns Sicherheit! Eines möchte ich dabei nicht vergessen: Auch das einfache Energiesparen ist wichtig.

DI Dr. Josef Schwaiger

Präsident des Salzburger Zivilschutzverbandes



Energielenkung

4 **Stromknappheit - Ziel: Blackout vermeiden**

Experten haben festgestellt, dass bei länger andauernden Kälteperioden (Wärmebedarf, weniger verfügbare alternative Energien, wie Windkraft und Sonnenenergie) in Teilen Europas durchaus der Strom knapp werden kann. Es kann aber auch sein, dass bei Schäden am Stromnetz oder besonderen Ereignissen nicht mehr alle Länder mit genügend Energie versorgt werden können.

Salzburg rüstet sich für Ernstfall

Das Land Salzburg bereitet sich seit mehr als einem Jahr gemeinsam mit vielen weiteren Einrichtungen und Organisationen auf den Ernstfall vor. Oberstes Ziel dieser Aktivitäten ist es, ein Blackout zu vermeiden.

Rechtzeitige Vorbereitung ist wesentlich

Die bisherigen Erkenntnisse ergeben, dass bei einem Strommangel (Brownout) bereits erhebliche Einschnitte im Alltagsleben spürbar sein werden. Wenn rechtzeitig

Vorkehrungen getroffen werden, lässt sich diese schwierige Phase jedoch bewältigen (Vorratsempfehlungen Seite 8 und Eigenvorsorge). Im ersten Schritt wird es zu Sparaufrufen und weiters zur Einschränkung von Großverbrauchern kommen. Wenn das nicht ausreicht, wird der Strom auch für private Haushalte eingeschränkt zur Verfügung gestellt.

Stromabschaltung in definierten Zonen und für bis zu 3,5 Stunden

Wenn das Bundesministerium die Landesregierungen anweist, im Bundesland Salzburg den Strombedarf zu begrenzen, tritt in Salzburg der erarbeitete Zonenplan in Kraft. Das Bundesland wird in 3 Zonen eingeteilt. Jeder dieser Bereiche wird dann abwechselnd mehrmals täglich, je nach Bedarf, vom Stromnetz genommen. Ausnahmen für die Abschaltungen gibt es keine. Die vorsorgliche Errichtung von Notstromversorgungen obliegt den einzelnen Verbrauchern. Auch den Gemeinden wird eine wesentliche Rolle im Falle eines Brownouts zukommen.

Information im Ernstfall

Aktuell geht man davon aus, dass eine solche Strommangellage mehrere Wochen andauern kann. Dann ist schnelles Handeln gefragt, um ein Blackout, also einen kompletten Zusammenbruch des europäischen Stromnetzes, zu verhindern. Sollte der Ernstfall eintreten, ist es wichtig, dass alle Bürgerinnen und Bürger die Informationen der Behörden in den Tagen davor genau verfolgen und den Anweisungen Folge leisten. Für die Zeit der zonenweisen Abschaltung der Energie ist es wichtig, dass ein batteriebetriebenes Radio zur Verfügung steht. Das UKW-Radio wird in so einem Fall zum Hauptmedium. Bitte immer wieder die Geräte testen, ob sie funktionsfähig sind.



Energie und Geld sparen

6 Mit 10 Schritten unabhängiger werden

Energie, die wir erst gar nicht brauchen, hilft uns am meisten. Sie muss nicht erzeugt werden und geht im Ernstfall auch niemandem ab. Energiesparen hat also in vieler Hinsicht Sinn. Wir stellen 10 Tipps vor, mit denen Sie im Alltag unabhängiger werden können.

Falsches Lüften, falsch eingestellte Kühlschränke und veraltete Haushaltsgeräte lassen die Energie- und Stromkosten oft in die Höhe schnellen. Dieser Zehn-Punkte-Energiespar-Schnellcheck liefert rasch einen Überblick, wie Sie

bis zu zehn Prozent und mehr sparen können. Wie viel Energie wir letztlich weniger verbrauchen, hängt vielfach von unserem Verhalten ab. Ein bewusster Umgang mit Energie, die regelmäßige Wartung der Haushaltsgeräte und gelegentlicher Austausch hat also Sinn, der gute Wohnkomfort bleibt dabei erhalten. Prüfen Sie außerdem einmal im Monat alle Ihre Verbraucher. So können Sie Ihre konkreten Einsparungen evaluieren.

	Kühlschranktemperatur von 5°C auf 7°C stellen	 -15%		Umsteigen auf die Dusche	 -75% Duschen statt baden	 -50% Sparduschkopf verwenden
	Heizung um 2°C herunterdrehen	 -12%		Beim Kochen Restwärme nutzen	 -50%	
	Stoßlüften statt kippen	 -20%		Geschirrspüler vollständig befüllen	 eco	
	Energiesparprogramm verwenden	 eco		Verteilersteckdosen mit Kippschalter verwenden	 -10%	
	LED-Produkte verwenden	 -90%		Wasser-Boiler um 5°C weniger einstellen	 -10%	

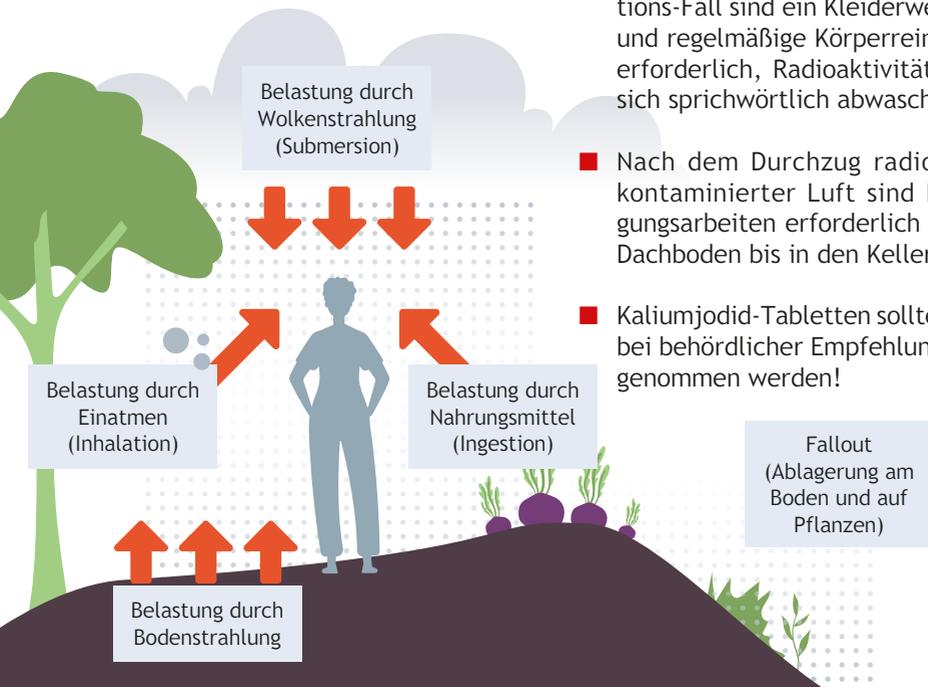
Schutz vor atomarer Strahlung

Radioaktive Stoffe können durch technische Unfälle, aber auch durch kriegerische Ereignisse freigesetzt werden. In Österreich gibt es ein flächendeckendes Strahlenfrühwarnsystem, das im Krisenfall die Bevölkerung sehr schnell vor einer Bedrohung warnt.

Radioaktive Substanzen benötigen für die Verbreitung eine gewisse Zeit, die man für den eigenen Schutz nützen kann. Fernseher, Radio oder Internet sollten im Katastrophenfall aufmerksam verfolgt werden.

Bei Strahlenalarm Schutz in Gebäuden suchen

- Gebäude bieten einen sehr guten Strahlenschutz.
- Fenster geschlossen halten.
- Lüftungen abschalten und dann abdichten, z. B. mit Klebebändern.
- Strahlung wird auch über Staubpartikel aufgenommen. Im Kontaminations-Fall sind ein Kleiderwechsel und regelmäßige Körperreinigung erforderlich, Radioaktivität lässt sich sprichwörtlich abwaschen!
- Nach dem Durchzug radioaktiv kontaminierter Luft sind Reinigungsarbeiten erforderlich - vom Dachboden bis in den Keller.
- Kaliumjodid-Tabletten sollten nur bei behördlicher Empfehlung eingenommen werden!



Vorräte für mindestens zwei Wochen

8 Für den Fall der Fälle sollte jeder Haushalt zwei Wochen ohne Einkaufen und Strom auskommen.

Ohne Essen können wir relativ lange überleben, ohne Flüssigkeit nur wenige Tage. Der durchschnittliche Tagesbedarf eines Erwachsenen liegt

bei 2,5 Liter, davon etwa 1,5 Liter in Form von Getränken.

Bei der Bevorratung sollte man auch Haustier- und Babynahrung sowie Medikamente nicht vergessen. Kontrollieren Sie Ihre Vorräte regelmäßig!

Basisvorrat für 2 Personen für eine Woche

Getränke

- Mineralwasser 14 l
- Frucht- /Gemüsesäfte 7 l
- Haltbarmilch 2 l

Grundprodukte

- Mehl 2 kg
- Reis 0,5 kg
- Grieß 0,5 kg
- Haferflocken 1 kg
- Teigwaren 1 kg
- Knäckebrötchen 1 kg
- Zwieback 1 kg
- Brot (vakuumverpackt) 1 kg
- Semmelwürfel 1 Pkg.
- Zucker 1 kg
- Milchpulver 0,5 kg
- Hartkäse 0,5 kg

- Fleischkonserven 1 kg
- Fischkonserven 0,5 kg
- Geräuchertes (Speck - vakuumverpackt) 0,5 kg
- Kartoffelpüree 2 Pkg.
- Hülsenfrüchte 0,5 kg
- Gemüsekonserven 1,5 kg
- Salate im Glas 1 kg
- Obstkonserven 1 kg
- Dosensuppe 1 kg
- Trockenfrüchte 1 kg
- Nüsse 1 Pkg.
- Marmelade / Honig 0,5 kg
- Brotaufstriche 0,5 kg
- Essig 0,5 l
- Speiseöl 1 l
- Tee / Kaffee / Kakao 0,5 kg
- Gewürze nach Bedarf

Lebensmittel, die nicht lange haltbar sind

- Eier 1 Pkg.
- Kartoffeln 1 kg
- Zwiebeln 0,5 kg

Selbsthilfe bei einem Strom-Blackout

Trotz derzeit stabiler Versorgungsnetze kann ein Stromausfall über mehrere Tage nicht ausgeschlossen werden. Die Probleme kennen wir aus kurzen Ausfällen bei Gewittern. So bereiten Sie sich vor:

Notfallliste für Strom-Blackout

- Notkochstelle/Campingkocher (Gas, Spiritus)
- Temperierbarer Raum (Kachelofen, Notofen, Dänischer Ofen)
- Kerzen, Zündhölzer/Feuerzeug
- Gas-/Petroleumlampe
- Taschenlampen (Batterietaschenlampe, Kurbeltaschenlampe, Solartaschenlampe)
- Radio (Batterieradio, Kurbelradio, Solarradio)
- Reservebatterien
- Bargeld

Evakuierung

9

Liegen Ihre Sachen griffbereit? Haben Sie einen Notfallplan für Ihre Familie?

- Wo trifft sich Ihre Familie im Falle einer Trennung?
- Wer kümmert sich um kranke oder ältere Angehörige?
- Wo kommen Sie und Ihre Familie bei einer Evakuierung unter?
- Wann ist wer wo zu erreichen?

Wie schnell ist Ihr Notfallgepäck für eine rasche Evakuierung gepackt?

- Kleidung für 1 bis 2 Tage
- Hygieneartikel
- Reiseapotheke/wichtige Medikamente
- Wolldecke/Schlafsack
- Notproviant

Haben Sie die wichtigsten Dokumente griffbereit?

- Urkunden
- Zeugnisse
- Ausweispapiere
- Sparbücher
- Versicherungspolizzen
- Kaufverträge
- Fahrzeugpapiere

Sirenen informieren bei Gefahr

10 Bei herannahender Gefahr haben wir in Österreich ein flächendeckendes Sirenennetz. Je nach Gefährdung sind drei verschiedene Signale zu beachten.

Warnung



3 Minuten gleichbleibender Dauerton

Herannahende Gefahr!

Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.



Alarm



1 Minute auf- und abschwellender Heulton

Gefahr!

Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.



Entwarnung



1 Minute gleichbleibender Dauerton

Ende der Gefahr!

Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) beachten.



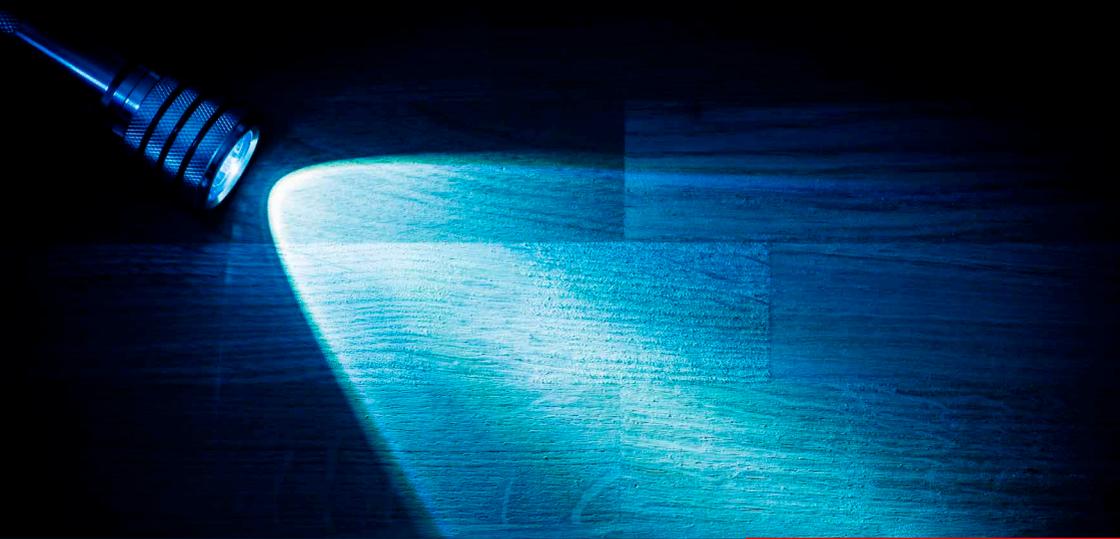
Die Land Salzburg App

Sie interessieren sich für Unwetterwarnungen, die Lawinenlage, Live-Verkehrskameras oder die Pegelstände der Flüsse? Die Land Salzburg App bietet das und noch viel mehr. Holen Sie sich stets gesicherte Informationen auf Ihr Smartphone. Sofortnachrichten aus den Bezirken und der Land Salzburg Ticker informieren topaktuell zu allen wichtigen Themen.

Weitere Features: Jobangebote beim Land und Online-Formulare der Verwaltung

Jetzt die Land Salzburg App downloaden. Erhältlich im Apple App Store und bei Google Play.





Wichtige Notrufnummern

Feuerwehr	122
Polizei	133
Rettung	144
Ärztenotdienst	141
Euronotruf	112
Bergrettung	140
ÖAMTC	120
ARBÖ	123

Notruf für Gehörlose	0800 133 133
Ärzteflugambulanz	40 144
Telefonseelsorge	142
ORF-Kinderservice (Rat auf Draht)	147
Gasgebrecen	128
Vergiftungs- informations- zentrale	01 406 43 43

Impressum

Medieninhaber: Land Salzburg | **Herausgeber:** Landes-Medienzentrum Salzburg, vertreten durch Chefredakteur Mag. Franz Wieser MBA | **Gestaltung:** Landes-Medienzentrum | **Bilder:** Adobe Stock, freepik, Porträtfoto: Land Salzburg/Neumayr/Leopold | **Druck:** Druckerei Land Salzburg | **Alle:** Postfach 527, 5010 Salzburg | **Stand:** März 2024



LAND
SALZBURG